

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechszwanzigster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 65. Ratibor, den 13. August 1828.

An die Heilquelle zu Baden  
bey der

Rückkehr unsers allverehrten Herrn Chef-Präsidenten Kuhn Hochwohlgebohren,  
von einem seiner innigsten Verehrer gedichtet.

Freundlich hast Du erhört, o Nymphe, mein schüchternes Flehen,  
gabst uns wieder den Freund, wieder den Vater des Rechts;  
schenkest dem biederen Manne, der Guten Freude und Bieder,  
regere Lebenskraft, fröhlichen, heiteren Muth.

Darum schütze Dich Zeus und gönne Dir längeres Leben,  
als dem Blandusischem Quell, und dem Kastalischem Bach;  
Darum spiele um Dich, nicht achtend den Wechsel der Zeiten,  
Zephyr mit Flora vereint, schmückend Dein Blumengewand;  
darum werde genannt die Quelle des Heiles und Segens,  
sey von Göttern geliebt, werde von Menschen verehrt! —

Auf den Tod der Frau Oberlandesgerichtsrath Leipner.

Lasset den Geist empor sich schwingen! vom Körper geschieden,  
Rehrt er zum Lichte zurück, wird mit dem Urgeist vereint. —  
Thränen und Trauer erwecken nicht Todte: der Lebenden Pflicht ist's,  
Was die Erde bedeckt, was sich vom Leben getrennt,

Tief im Herzen mit heil'gem Schauer in Lieb' zu bewahren,  
 Bis es die heilende Zeit aus dem Gedächtniß verwischt. —  
 Freunde und Verwandte! dem tief gebeugten, verlassenen Gatten,  
 Welcher verdüstert vom Schmerz, kaum sich zu fassen vermag,  
 Spendet mit Liebe theilnehmende Hülfe und stützende Sorgfalt,  
 Richtet den Leidenden auf, stärkt ihn durch kräftigen Trost;  
 Daß er dem Kinde, dem theuer erkauften, durch pflegenden Beistand,  
 Reiche väterlich Schutz, wo es die Mutter vermißt:  
 Wenn nun der Sprößling, mit göttlicher Hülfe, gedeihet im Wachsthum,  
 Wird' er Trost und Ersatz für den gebrochenen Stamm.

Pappenheim.

### Schlangenzähner.

Das Geheimniß Schlangen zu zähmen,  
 und selbst die giftigsten ohne Gefahr mit  
 den Händen zu greifen und zu behandeln  
 — sonst lange im Besitz der Eingebornen  
 West-Indiens — ist in China nicht unbe-  
 kannt. Man bemerkte, daß die Chinesen,  
 ehe sie nach den Schlangen griffen, sich  
 die Hände mit dem Saft gewisser gepres-  
 ter Kräuter einreiben. Die Kraft dieses  
 Gegenmittels ist so stark, daß sie mit  
 bloßen Armen und Händen furchtlos die  
 schreckliche Brillenschlange zwicken und  
 necken, ein Gethier, das, nebst der Klap-  
 perschlange Nord-Amerika's, das tödt-  
 lichste ist auf dem Erdboden. Nicht un-  
 gewöhnlich ist es, solche Schlangen, mit  
 andern ähnlicher Natur, im Besitz dieser  
 Leute zu finden, die für ein Geringes die-  
 selben, und ihre Gewalt über diese ge-

fährlichen Ungeheuer, dem neugierigen Zu-  
 schauer vorzeigen. (Canton Register.)

### C h a r a d e.

(Sechs Sylben.)

(Verspätet.)

Der 1. 2. Förster in stolzem Sinn,  
 Ritt über der Bauren Fluren hin,  
 Zerßört' was sie mit Müß gepflegt,  
 Von ihren Witten unbewegt.  
 Das sah der wackre Scholz und spricht:  
 „Hier 3. 4. ist die's nicht erlaubt,  
 „Und wer uns unsres Gutts beraubt,  
 „Der wird bey 5. und 6. verklagt,  
 „Wo keinem man seyn Recht versagt.“  
 Der 1. 2. Förster mit Hohn ihn mißt:  
 „Von Adel bin ich, daß Ihr es wißt,  
 „Das Ganze nur mein Forum ist,  
 „Und soll dem Herrn ich Rede stehn,  
 „So muß Er zu dem Ganzen gehn“  
 Er durst, des Urtheils bald sich freun;

Wie konnte dies auch anders seyn?  
 Denn an des Ganzen Spitze steht,  
 Ein Mann der nie das Recht verdreht.  
 Den 1. 2. Schlessien innig liebt,  
 Weil Recht er stets mit Strenge übt;  
 Dies ist fährwahr des 3. 4. Glück,  
 O, Theurer, fehr' nur bald zurück!

(Die Auflöfung folgt.)

N.

### Literarische Anzeige.

Bei C. N. Fuhr in Ratibor ist neu zu haben:

Rang- und Quartier-Liste der Königl. Preuß. Armee f. d. Jahr 1828. broch. 1 rthlr.

### Bekanntmachung

wegen des Verkaufs von 1828 Stück veredelter Schaafe.

Zum öffentlichen Verkaufe, der dem gewesenen Langendorffer Gutspächter Oberamtmann Herrn Gardt gehörigen, mit Einschluß dreier edler Stöbhe in 1828 Stück bestehenden Schaaferden stehet ein Termin auf

den 27. August d. J.

des Morgens 8 Uhr in loco Langendorff an, wozu Käufer mit dem Erbfünen eingeladen werden, daß der Zuschlag gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden, sofort erfolgen wird.

Schloß Tost am 13. July 1828.

Das Gericht der Güter Langendorff, Czorka und Dttmchow.

Veschke.

### Bekanntmachung

wegen Verkauf von Lammwolle.

Auf den 2ten August d. J. des Morgens 8 Uhr wird hieselbst die in 1 Centner 6 Pfund bestehende Langendorffer Lammwolle, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft, welches Käufern hiemit bekannt gemacht wird.

Schloß Tost am 13. July 1828.

Das Gericht der Güter Langendorff, Czorka und Dttmchow.

Veschke.

### Bekanntmachung

betreffend die zu verpachtenden zwei Keller im hiesigen Rathhause.

Da die im Rathhause befindlichen, auf den Hofrauin hin gelegenen zwei Keller öffentlich an den Meistbietenden auf mehrere Jahre verpachtet werden sollen; so haben wir einen Licitations-Termin auf den 22ten d. M. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Commissions-Zimmer angesetzt, und laden hiezu Pachtlustige mit dem Bemerkten ein, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung erfolgen soll.

Ratibor den 5. August 1828.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

In Termine den 22ten d. M. Nachmittags um 3 Uhr sollen im Commissions-Zimmer auf dem hiesigen Rathhause die am Neuen-Thore befindlichen zwei Verkaufs-Buden öffentlich an den Meistbietenden auf mehrere Jahre vermietet werden; wozu daher Miethelustige hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag nach eingeholter

Genehmigung der Stadtverordneten = Versammlung sogleich erfolgen soll.

Ratibor den 8. August 1828.

Der Magistrat.

A n z e i g e.

Es soll die hieselbst gelegene herrschaftl. Brandwein = Brenneret mit dem damit verbundenen Ausschank auf 7 Schankstätten von Michaeli dieses Jahres an, auf Ein oder Drey Jahre verpachtet werden; Pachtlustige werden demnach eingeladen, sich hierorts zu melden und die Pachtbedingungen jederzeit in hiesiger Amts = Kanzley einsehen.

Schloß Beneschau den 1. August 1828.

Freyherrlich von Henneberg'sches Wirthschafts = Amt.

A u c t i o n s = A n z e i g e.

Die zum Nachlasse des in Pleß verstorbenen Königl. Kreis = Physici Hofrath Dr. Pfaff gehörige, aus 576 Bänden bestehende Bibliothek, medicinischen und belletristischen Inhalts, wird Unterzeichneter in Termino den 20. und 21. August c. Nachmittags 2 Uhr im Geschäftsgebäude des Königl. Ober = Landes = Gerichts hieselbst, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern; wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Ratibor den 24. July 1828.

Der D. L. G. Sekretär  
Gläser,  
vigore Commissionis.

A n z e i g e.

Das im v. Bl. ausgetobene Gebette ist bereits verkauft.

Neue holländische Häringe, westphälische Schinken, gepr. Caviar und ächten Weinessig offerirt

J. L. Schwiertschena.

Ratibor den 12. August 1828.

A n z e i g e.

Ein Sohn von ordentlichen Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann unter billigen Bedingungen in meiner Handlung als Lehrling eintreten; Franco = Briefe erwartet

J. C. J. Burger.

Leobschütz den 8. August 1828.

A n z e i g e.

In meinem Hause vor dem Ober = Thor ist auch der Unterstock nebst Schank und Garten von Michaeli an, zu vermieten; das Nähere darüber ist bei mir zu erfahren.

Ratibor den 12. August 1828.

D. Peter.

B e k a n n t m a c h u n g.

Eine Drangerie von mehreren hundert Stück Früchte tragenden Stämmen nebst Obst = und Gemüße = Garten ist zu verpachten, und die Bedingungen im Schlosse zu Pilchowitz einzusehen.

A n z e i g e.

In meinem Hause zu Wosatz sind 3 Zimmer nebst Alkoven, Keller und Remise = Raum vom 1. October zu vermieten. Das Nähere ist bei mir zu erfahren.

W. Mludok,  
Färbermeister.